

Chengulam, Mai 2012

Liebe Freundin, lieber Freund von Little Flower Mercy Home

Vor zwei Wochen habe ich Mercy Home hinter mir gelassen. Der Aufenthalt war einmal mehr eindrücklich und lehrreich, voller Geschichten und den unvorhersehbaren Wendungen des indischen Alltags. Zeit um ein paar letzte Eindrücke und Neuigkeiten zu teilen:

Besuch aus der Schweiz

Im März durfte Mercy Home Besuch aus der Schweiz begrüßen: Elsbeth Troxler und Franziska Di Donfrancesco-Troxler weilten für zwei Wochen in Mercy Home und Kerala und können nun aus erster Hand über ihre Eindrücke berichten. Jasmin Di Donfrancesco, Ursula Bayer und Vera Burri waren sogar länger im Mercy Home: sie engagierten sich als freiwillige Sozialhelferinnen und kamen so in einen nahen Kontakt zu den Patientinnen und Kindern. Auch Tosca Salinas aus Spanien war für kurze Zeit im Mercy Home. Bestimmt nahmen alle starke Eindrücke und viele zwischenmenschliche und kulturelle Erfahrungen mit sich. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Vorstellungen und Sprachen forderte aber auch eine gewisse Portion Humor, Gelassenheit und Improvisationsvermögen. Schön, dass dies auf allen Seiten vorhanden war. Herzlichen Dank für den Besuch und den Einsatz - natürlich freut sich Mercy Home über ein bleibende Freundschaft!



Büro & Kommunikation

Kerala wurde ab anfangs April von heftigen Gewittern heimgesucht, die Stromnetze, Telefon- und Internet-Verbindungen im Bergland wurden über weite Strecken lahmgelegt. Ich konnte selber erfahren, wie schwierig die administrative Arbeit und Kommunikation unter solchen Umständen wird. Einige Arbeiten (wie z.B. dieser Brief..) wurden nicht fertig. Wir wollten in dieser Zeit einige Freunde und Gönner zuhause kontaktieren, aber es erwies sich als nicht machbar. Auch in der Monsunzeit (Juni – Oktober) ist mit solchen Schwierigkeiten zu rechnen. Mercy Home bittet um Geduld und entschuldigt sich für die Umstände. Für dringende Anliegen ist meist das Telefon oder Handy am schnellsten. Manchmal kann man zu Mercy Home hin, aber nicht aus Mercy Home heraus telefonieren.

Bauprojekt 2012 - 14

Fundraising

Es sind bisher rund CHF 19'000.- von privaten Spendern aus Spanien und Schweiz sowie 25'000.- vom Verein DANA für das Bauprojekt gespendet worden. Dies entspricht knapp 1/2 des Geldes für das betriebsbereite Grundgeschoss. Oder knapp 1/4 für das fertiggestellte Haus. Ein schöner Zwischenerfolg: Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben! ☺

Gleichzeitig sind noch Anstrengungen nötig, um die verbleibenden Mittel (rund CHF 160'000) zu sammeln.

>> Falls Sie einen Kontakt zu einer Organisation, Stiftung oder einer Privatperson haben: bitte mitdenken und die Verbindung zum Mercy Home Bauprojekt herstellen. Der Projektplan enthält alle wichtigen Eckdaten verein-dana.weebly.com/uploads/1/0/6/8/10681830/lfmh_bauprojekt_2012-14.pdf

Zeitplan und Vorbereitungen

Der Zeitplan für den Baubeginn ist in Rückstand geraten. Zuerst ging es länger, bis die ersten Geldmittel im Mercy Home eintrafen. Dann kam der unerwartete, aber umso erfreulichere Kauf eines Stück Landes dazwischen. Bisher wurde mithilfe der Bewohner von Mercy Home die Erde für den Wassertank und die temporäre Küche ausgehoben. Für die bevorstehenden Transporte und zur späteren Verwendung konnte ein Kleinlastwagen angeschafft werden. Die Bauarbeiten werden fortgeführt sobald möglich. Abhängig sind sie von den zur Verfügung stehenden Finanzen, den Wetterbedingungen und anderen Faktoren rund um Mercy Home.



Landkauf

Überraschend ist eine Nachbarin auf Mathew zugekommen und hat Mercy Home ein langersehntes Stück Land zu günstigen Konditionen angeboten. Mathew hat geschickt verhandelt und schliesslich noch bessere Bedingungen ausgehandelt. Der Verkaufspreis von rund 22'000 CHF kann als Teil-Schenkung an Mercy Home angesehen werden. Es handelt sich um 84 Cent bzw. 3400 M2 flaches Agrarland, direkt hinter dem Mädchenhaus. Dieses Grundstück bringt M.H. langfristige Vorteile:

- es verbindet M.H. mit dem Agrarland, das vom Verein DANA schon vor einigen Jahren gekauft wurde
- es eröffnet langfristige Perspektiven, z.B. für den Bau eines neuen Knabenhauses oder für den Ausbau der Vieh- und Milchwirtschaft
- durch den Kauf wird verhindert, dass ein Investor mit unbekanntem Bauplänen in unmittelbare Nähe des Mädchenhauses zieht

Finanziert wird diese Anschaffung von der Organisation CHIKS (Childrens Homes In Kerala State) aus England. Die Bezahlung hatte jedoch unmittelbar zu erfolgen; so musste das Geld des Vereins DANA kurzfristig dafür eingesetzt werden. Dieses fehlt vorübergehend für die Bauarbeiten, bis das Geld von CHIKS eintrifft. Bei unseren Überlegungen leitete uns wie üblich der Gedanke, was für die langfristige Arbeit von Mercy Home am nützlichsten ist. Leider war es uns nicht möglich, den Vorstand des Vereins vor dieser Entscheidung zu kontaktieren.



Kauf eines kleinen Lastwagens

Anil von Mercy Home hat kalkuliert, dass die gesamten Transportkosten für den Bau etwa gleich hoch sind wie der Preis eines kleinen Lastwagens. So wurde im Komitee der Kauf eines kleinen Lasters beschlossen, der M.H. beim Bau aber auch weit darüber hinaus wertvolle Dienste leisten kann. Kurz vor meiner Abreise konnten Molly und Mathew und ich – stellvertretend für die Spender - den Lastwagen Marke Mahindra einweihen. Diese Anschaffung wurde über ein Leasing mit Anzahlung getätigt, es ist nützlich, wenn der Restbetrag bald einmal bezahlt werden kann.



Aus dem Alltag

Trotz des widrigen Wetters schreitet das Leben und die Arbeit in Mercy Home in gewohnter Weise weiter. Neben dem Büro ist vor allem die Küche vom **Regen** betroffen. Das Dach leckt, der Rauch staut sich und bei heftigen Güssen steht die Küche bald unter Wasser. Der Monsun steht vor der Tür, eine Zeit, in der fast alle Arbeiten durch heftige Regenfälle erschwert werden. Es ist zu hoffen, dass die temporäre Küche noch vor dem Monsun bezogen werden kann.

Die **Kinder** haben Schulferien und sind zum grössten Teil zuhause oder bei Verwandten untergebracht. Andere verbringen die Ferien im Mercy Home oder sammeln Arbeitserfahrungen der Umgebung: die Mädchen als Verkäuferinnen in einem Textilladen in Adimali, die Jungs als Mechaniker in einer Werkstatt bei Anachal. Während der Schulferien ist Mercy Home deutlich ruhiger, die Arbeit aber nicht unbedingt weniger. Viele Ämtli rund um das Haus, bei welchen sonst viele flinke Hände mithelfen, müssen nun von einigen wenigen erledigt werden.

Viele **Patientinnen und Patienten** sind wohlauf und helfen mit, ihren Begabungen, Gebrechen und täglichen Stimmungen entsprechend. Andere sind pflegebedürftig und werden so gut wie möglich versorgt. Bald fängt eine neue Mitarbeiterin zur Betreuung der Frauen an - eine dringend nötige Verstärkung.



Die **Personalsituation** im M.H. ist unbefriedigend. Die Helfer/innen möchten etwas höhere Entschädigungen für ihre Arbeit. Die Freiwilligenstruktur, welche M.H. über lange Jahre getragen hat, lässt sich im veränderten wirtschaftlichen Umfeld nur noch schwierig aufrecht halten. Die Löhne sind vergleichsweise tief, im Mercy Home liegen sie bei rund 3.- bis 5.- CHF am Tag, im sonstigen Kerala bei rund 8.- CHF am Tag. Trotzdem sieht sich Mathew ausserstande höhere Entschädigungen zu zahlen. Neuerdings steigen auch die staatlichen Anforderungen bezüglich Professionalität und Betreuung, es fehlt jedoch an entsprechender Unterstützung für spezialisiertes Personal. Umso wichtiger sind private Spenden, die mithelfen, die täglichen Kosten zu decken.

Mathew ist immer noch in seiner Arbeitskraft kaum aufzuhalten. Die Tage beginnen früh und enden oft erst um Mitternacht. **Molly** hält den spirituellen Raum und ist das emotionale Rückgrat von Mercy Home. Und das Team arbeitet täglich voran, in der für mich typisch indischen Arbeitsweise: mit Einsatz aber auch Gelassenheit, mit etwas Planung und viel Improvisation.



Herzliche Grüsse von Mathew, Molly und dem ganzen Team aus Mercy Home!

Kilian Raetzo / Verein DANA

Kontakte

Mercy Home: mercyhome88@rediffmail.com

Verein DANA – Freunde von Mercy Home: info@verein-dana.ch

Bauprojekt 2012 – 14 (Elsbeth Troxler): elfetrox@bluewin.ch

Spenden

Verein Dana, CH-3012 Bern, Postkonto 30-740023-8, IBAN: CH91 0900 0000 3074 0023 8

Webseiten

Mercy Home: www.mercyhome88.org

Verein DANA: www.verein-dana.ch